

1. Deutsch

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) und die Rahmenrichtlinien (RRL).

1. Fachliche Anforderungen an den Unterricht in der Qualifikationsphase

Folgende grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen in der Qualifikationsphase erarbeitet worden sein:

- Methodische Fertigkeiten entsprechend der fachspezifischen Beschreibung der Anforderungsbereiche (EPA 2.2), die zur Beherrschung von untersuchendem, erörterndem und gestaltendem Erschließen von Texten erforderlich sind (EPA 3.1). Bei gestaltenden Erschließungsverfahren wird der Rahmen für die Textproduktion durch die Textsorten der verbindlichen Texte gesetzt. Zum gestaltenden Erschließen von Texten gehört in der Regel eine Erläuterung der eigenen Textproduktion.
- Kenntnis über elementare stilistische, strukturelle und formale Merkmale, die durch die Textsorten der verbindlichen Texte vorgegeben werden (EPA 1.1.4; RRL, S. 8)
- Fachterminologie (RRL, S. 56)
- Arbeitsanweisungen/Operatoren (EPA 2.2 oder in der Datenbank unter <http://cuvo.nibis.de>)
- Aufgabenarten: Textinterpretation, Textanalyse, literarische Erörterung (als Teilaufgabe), Texterörterung, gestaltende Interpretation, adressatenbezogenes Schreiben (EPA 3.2.1 bis 3.2.4, 3.2.6, 3.2.7)

2. Konzeptionelle Anforderungen an den Unterricht in der Qualifikationsphase

- Die inhaltliche Ausrichtung der Thematischen Schwerpunkte folgt dem in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen Gliederungsprinzip *Gattung, Epoche, Thema* (RRL, S. 24).
- Die Thematischen Schwerpunkte sind nicht als vollständige Unterrichtseinheiten oder als Schulhalbjahreskonzeptionen zu verstehen. Sie müssen, je nach individueller Unterrichtsplanung, um weitere Texte und Unterrichtsaspekte ergänzt und unterschiedlichen Kontexten, wie sie die verbindlichen Unterrichtsinhalte der Rahmenrichtlinien vorsehen, zugeordnet werden. Die jeweilige Entscheidung über die Einbeziehung der Thematischen Schwerpunkte in Unterrichtskonzeptionen muss die Fachkonferenz treffen (vgl. RRL, S. 14ff.).

3. Konzeption der Abiturprüfungsaufgaben

Entsprechend den Vorgaben der EPA werden die Abiturprüfungsaufgaben so konzipiert sein, dass sie sich nicht nur auf einen Thematischen Schwerpunkt beschränken (EPA 3.1) und in der Regel nicht auf Auszüge aus verbindlich im Unterricht erarbeiteten Texten basieren (EPA 3.3.3).

4. Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2011 als Thematischer Schwerpunkt 1 übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Soziales Drama

Bezug: Gliederungsprinzip *Gattung*; Rahmenthema I.1; I.3 (RRL, S. 15)

Verbindliche Lektüre:

Gerhart Hauptmann: Die Ratten

Ödön von Horváth: Geschichten aus dem Wiener Wald. Volksstück in drei Teilen.

Hans Merian: Lumpen als Helden. Ein Beitrag zur modernen Ästhetik. In: Die Gesellschaft, 7. Jg. (1891) H. 1, S. 70. Abgedruckt in: Meyer, Theo: Theorie des Naturalismus. Stuttgart: Reclam 2003, S. 183f.

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Milieu und Sozialcharakter der Dramatis Personae
- Dramenkonzeption: Tragikomödie und Volksstück
- Das soziale Drama als literarisches Modell von Wirklichkeit

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Verbindliche Lektüre:

Ödön von Horváth: Gebrauchsanweisung. In: Ö. v. Horváth: Sportmärchen, andere Prosa und Verse. Gesammelte Werke Bd. 11: Frankfurt/M. 1988, S. 215-221.

Verbindlicher Unterrichtsaspekt:

Texte als Dokumente zur Zeit- und Sozialkritik

Thematischer Schwerpunkt 2: Der junge Goethe in seiner Zeit (Straßburg 1771 bis Frankfurt 1775)

Bezug: Gliederungsprinzip *Epoche*; Rahmenthema I.1; I.3 (RRL, S. 15)

Verbindliche Lektüre:

Johann Wolfgang Goethe:	Die Leiden des jungen Werthers (Erstfassung von 1774)
Johann Wolfgang Goethe:	Maifest (1775)
Johann Wolfgang Goethe:	[Mir schlug das Herz; geschwind zu Pferde] (1775)
Johann Wolfgang Goethe:	Zum Schäkespears-Tag (1771)

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Subjektivismus: Figurenkonzeption und Darstellungsprinzip
- Naturerleben und Bewertung gesellschaftlicher Strukturen
- Kunstschaffen des genialen Individuums in der Epoche des Sturm und Drang

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Verbindliche Lektüre:

Johann Wolfgang Goethe: Von deutscher Baukunst (1772)
 Ernst Bloch: Der junge Goethe, Nicht-Entsagung, Ariel. In: Ernst Bloch: Werkausgabe Bd. 5. Das Prinzip Hoffnung: in fünf Teilen. Kapitel 43-55. Frankfurt am Main 1985. Kap. 48, S. 1143-1148 oben.

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Kunsterleben und Sprachstil des jungen Goethe
- (Auto)Biographisches und Dichtung

Thematischer Schwerpunkt 3: Deutsche Sprache der Gegenwart

Bezug: Rahmenthema I.3 (RRL, S. 15); I.4 (RRL, S. 16); II.3; II.4 (RRL, S. 17)

Für den Unterricht auf grundlegendem Niveau ist die Analyse journalistischer, populär- und fachwissenschaftlicher Texte verbindlich, die den Wandel der deutschen Sprache durch Einflüsse der Globalisierung und der Neuen Medien (Digitalisierung) zum Thema haben. Anhand informierender und argumentierender Texte werden Einsichten in „Zusammenhänge zwischen sprachlichen und gesellschaftlich-kulturellen Entwicklungen“ (RRL, S. 16) gewonnen. In diesem Zusammenhang verdeutlichen etwa Dieter E. Zimmers Essays und Aufsätze sowie Bastian Sicks Glossen, dass die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache (Sprachkultur oder Sprachverfall?) unterschiedlich bewertet werden.

Für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau ist zusätzlich eine gesprächsanalytische Untersuchung (z. B. nach Brinker/Sager oder Henne/Rehbock) der angeführten Dialogsorten verbindlich.

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Innere Mehrsprachigkeit des Deutschen (Varietäten) und Sprachvielfalt der deutschen Standardsprache (Stile)
- Stellung der deutschen Sprache im Kontext europäischer Mehrsprachigkeit am Beispiel von Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft
- Sprach- und Stilkritik an Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache (z.B. Positionen wider ‚falsches‘ und ‚schlechtes‘ Deutsch; Kritik der Anglisierung)

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem AnforderungsniveauVerbindliche Unterrichtsaspekte:

- Geschriebene Standardsprache (z. B. in offiziellen Geschäftsbriefen) und geschriebene Umgangssprache (z. B. in privaten SMS-Nachrichten, Emails und Chats)
- Gespräch oder Geschwätz? Kommunikation am Beispiel des TV-Formats ‚Talkshow‘

C. Sonstige Hinweise

keine